

Es informiert Sie	Birgit Wagner
Telefon (0202)	563 4093
Fax (0202)	563 8032
E-Mail	birgit.wagner@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Zentrale Dienste (SI/3597/05) am 09.02.2005**

Anwesend sind:

#### **Vorsitz**

Herr Dr. Frank Pongé ,

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Fabian Bleck , Herr Wilfried Josef Klein , Herr Günter Pott , Herr Rainer Spiecker , Herr Peter Voogt , Herr Andreas Weigel ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Matthias Dohmen , Frau Barbara Dudda-Dillbohner , Herr Wolfgang Hahn , Herr Peter Hartwig ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marc Schulz ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Peter L. Engelmann ,

#### **vom Personalrat**

Frau Balnis, Herr Beier, Herr Klunowski, Herr Ernst

#### **Vertreter/innen der Verwaltung**

Frau Klaudia Dmuß , Herr Norbert Dölle , Herr Rolf Peter Paßmann , Herr Harry Pohl , Herr Dr. Johannes Slawig , Herr Hans-Jürgen Stratmann , Herr Michael Walde , Herr Dr. Jörg Weidemann , Frau Anni Wilken , Herr Klaus Zieglam ,

## Schriftführerinnen

Frau Gudrun Kegel , Frau Birgit Wagner ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

### I. Öffentlicher Teil

---

#### 1 **Genehmigung der Niederschrift vom 14.12.04** **Vorlage: VO/0158/05**

##### Beschluss des Ausschusses Zentrale Dienste vom 09.02.2005:

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift mit folgender Änderung:

„Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende Stv. Pongé die Herren Hahn und Voogt, die vom Rat der Stadt am 08.11.04 als sachkundige Bürger in den Ausschuss Zentrale Dienste berufen wurden, gemäß Formel.“

Die unter TOP 2 angekündigte Anlage zur Niederschrift (Präsentation Sachstand NKF) wird mit der Niederschrift der heutigen Sitzung nachgereicht.

##### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

#### 2 **Personalmanagement - Personalauswahl durch Assessment-Center-Verfahren - mündlicher Bericht**

Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

---

#### 3 **Konkretisierung der globalen Minderausgaben aus dem Haushaltssicherungskonzept 2004** **Vorlage: VO/0065/05**

Herr Dr. Slawig sagt dem Ausschuss die Analyse des derzeitigen Personalbestandes sowie die Darstellung der Altersstruktur zu.

##### Beschluss des Ausschusses Zentrale Dienste vom 09.02.2005:

Der Ausschuss verweist die Beratung der Vorlage an HA und Rat.

##### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

**4 Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01.01.2008 hier: Umsetzung des Organisations- und Finanzierungskonzeptes**  
**Vorlage: VO/0135/05**

Dr. Slawig sagt zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung sowie zu den Sitzungen des HA und des Rates eine zusammenfassende Darstellung der Finanzierung des Projektes zu.

Beschluss des Ausschusses Zentrale Dienste vom 09.02.2005:

Der Ausschuss empfiehlt HA und Rat gemäß Vorlage zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Grundsatzbeschluss: Einrichtung einer Ratskommission "Neues Kommunales Finanzmanagement / IT" Antrag der CDU-Fraktion vom 25. Januar 2005**  
**Vorlage: VO/0132/05**

Beschluss des Ausschusses Zentrale Dienste vom 09.02.2005:

Der Ausschuss verweist die Beratung der Vorlage an HA und Rat.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Änderung der Bürgerbegehrenssatzung**  
**Vorlage: VO/3658/04**

Beschluss des Ausschusses Zentrale Dienste vom 09.02.2005:

Der Antrag wird unter TOP 8 der Tagesordnung beraten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**7 Änderung der Bürgerbegehrenssatzung**  
**Vorlage: VO/3720/04**

Beschluss des Ausschusses Zentrale Dienste vom 09.02.2005:

Der Antrag wird unter TOP 8 der Tagesordnung beraten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**8**      **Zweite Änderung der Satzung der Stadt Wuppertal für die Durchführung von Einwohneranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden gemäß §§ 25 und 26 GO NRW**  
**Vorlage: VO/0148/05**

Fr. Stv. Dudda-Dillbohner merkt an, dass die Formulierung „zeitgleich“ des § 14a Absatz 1 der vorliegenden Satzung zu viele Alternativen offen lasse.  
Herr Dr. Slawig erklärt, dass die offene Formulierung des § 14a Absatz 1 der Satzung bewusst gewählt wurde, um im Einzelfall jeweils die kostengünstigste Form der Zustellung der Unterlagen sicherstellen zu können.  
Er sagt zu, die Begründung der Vorlage dahingehend zu ändern, dass die Alternative „Zeitungsbeilage“ gestrichen wird.

Beschluss des Ausschusses Zentrale Dienste vom 09.02.2005:

Der Ausschuss verweist die Beratung der Vorlage an HA und Rat.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**9**      **Externe Einstellungen im Zeitraum Januar-Dezember 2004**  
**Vorlage: VO/0006/05**

Beschluss des Ausschusses Zentrale Dienste vom 09.02.2005:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

---

**10**      **Berichte und Mitteilungen**

Stv. Dr. Pongé  
Vorsitzender

Birgit Wagner, Gudrun Kegel  
Schriftführerinnen